

II-3648 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1844 J

1991 -11- 04

A N F R A G E

des Abgeordneten DSA Srb und FreundInnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend die Situation von hörbehinderten Studierenden

Die Bedingungen, denen sich hörbehinderte Studierende an Österreichs Hochschulen und Universitäten gegenüberstehen, sind derart schlecht, daß für diese Personengruppe ein Studium oft mit unüberwindlichen Hindernissen verbunden ist. Insbesondere können in diesem Bereich die Studienrichtungen wegen nicht vorhandener technischer Hilfsmittel nicht belegt werden.

Das Recht auf Bildung bleibt somit den nichtbehinderten Studierenden vorbehalten. Dies stellt eine eklatante und durch nichts zu entschuldbare Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes und somit auch der in der Verfassung festgelegten Grundrechte dar.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Bundesminister, folgende

A N F R A G E

- 1) Hörbehindert Studierende benötigen Hörsäle, die mit Induktionsschleifen ausgestattet sind. An welchen Hochschulen/Universitäten sind diese bereits vorhanden?
- 2) An welchen Hochschulen/Universitäten sind noch keine vorhanden?
- 3) Was sind die Gründe dafür?
- 4) Sind Sie bereit, alles zu unternehmen, damit sämtliche Hochschulen/Universitäten mit den notwendigen Induktionsschleifen ausgestattet werden?
Wenn nein, was sind die Gründe dafür?
- 5) Bis wann werden die Hörsäle sämtlicher Hochschulen/Universitäten mit Induktionsschleifen ausgestattet sein?